

SV Schermbeck verpflichtet Nationalspieler

Fußball NRW-Liga



Angreifer Nassirou Ouro-Akpo verstärkt den SV Schermbeck.

Schermbeck. Der SV Schermbeck ist auf der Suche nach Ersatz für Topstürmer Seyit Ersoy fündig geworden. Der togolesische Nationalspieler Nassirou Ouro-Akpo (29) wechselt von Fortuna Köln in die Volksbank-Arena. Mit Marian Michels verpflichtet der NRW-Ligist zudem einen Defensivspezialisten vom Liga-konkurrenten VfB Homberg.

Ouro-Akpo ist 29 Jahre alt und bringt die Erfahrung aus drei Spielzeiten in der 2. Bundesliga (RW Oberhausen) mit. Zuletzt spielte der Angreifer beim Regionalliga-Aufsteiger Fortuna Köln. „Wir sind sehr froh darüber, dass er sich für uns entschieden hat. Ich bin mir sicher, dass er den Weg von Seyit Ersoy kompensieren kann“, sagt Schermbecks Sportlicher Leiter Michael Benninghoff. Ins gleiche Horn stößt auch Martin Stroetzel: „Das ist schon ein Mann mit außergewöhnlichen Qualitäten und guten Referenzen“, sagt der Trainer über den 29-Jährigen, der zuletzt bei den Domstädtern nicht mehr richtig zum Zuge gekommen war. „Das ist unser Glück. In der Hinsicht hatte er eine langwierige Muskelverletzung, in der Rückserie lief es bei Fortuna und er war natürlich unzufrieden“, so Stroetzel. „Ohne größere Verletzungen ist er für mindestens 15 Tore gut.“

Darüber hinaus hat der SV Schermbeck Marian Michels vom Liga-Konkurrenten VfB Homberg verpflichtet. „Er hat im Training einen guten Eindruck hinterlassen“, sagt Stroetzel über den kopfballstarken Defensivakteur aus Hünxe. Seinen Vertrag verlängert hat Yves Lupitu. Damit fehlt dem SV Schermbeck nur noch ein Ersatz für Savas Turhal in der Defensiv-Zentrale. „Wir werden keine Schnellschüsse tätigen, vielleicht auch gar nichts mehr machen“, so der SVS-Coach, der mit einem sehr jungen Team in die kommende Spielzeit gehen wird. **FLX**

SV Hardt will in die Staffel 1

Fußball Westfalenliga

Hardt. Der SV Dorsten-Hardt hat am Mittwoch einen Antrag an den Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) gestellt. Der Westfalenligist hat den Funktionären mitgeteilt, weiterhin in der Staffel 1 antreten zu wollen.

Im Vorfeld der zurückliegenden Saison war das noch ganz anders. Der SV Dorsten-Hardt fürchtete die weiteren Anfahrtswege zu den Auswärtsspielen, wollte lieber in der Staffel 2 spielen. Doch die Erfolge in der „Münsterland-Staffel“ haben die Vereinsverantwortlichen umgestimmt. „Wir fühlen uns in dieser Staffel wirklich wohl und haben das jetzt auch mit unserem Antrag dokumentiert“, sagt Dieter Pannebäcker. Der Vereinsmanager weiß zwar, dass der Antrag beim FLVW verbindlich behandelt wird, erklärt aber: „Zumindest haben wir damit klar unseren Standpunkt dargestellt. Wenn wir in die Staffel 2 müssen, werden wir auch dort ohne Murren antreten.“ **FLX**

Felix Hoffmann

Gahlen. Die Tage, an denen ausschließlich Spielerväter die Pfeife in die Hand nehmen und mit Improvisationstalent das Training von Jugendmannschaften übernehmen, sind gezählt. Auch beim TuS Gahlen. Der Verein setzt auf eine hoch qualifizierte Ausbildung seiner jüngsten Fußballerinnen und Fußballer. Der Club verpflichtet jetzt mit Tim Steinrötter den vierten Lizenztrainer.

Eine A-Lizenz im Trainerwesen kostet mehr als 2000 Euro an Gebühren, sie verschlingt darüber hinaus Unmengen an Zeit. Die Anwärter

»Spielereltern erwarten heute viel mehr von einem Fußballverein«

müssen sich über die C- und B-Lizenz hochhangeln, mindestens ein Jahr als Trainer arbeiten und für die Prüfung wochenlang die Schulbank drücken. Dafür geht ein ganzer Jahresurlaub drauf. „Da gehört schon eine Menge Idealismus dazu“, sagt Tim Steinrötter. Der 43-Jährige, der in der kommenden Spielzeit die E-Jugend des TuS Gahlen übernimmt, war in seiner aktiven Zeit kurz davor, den Sprung in den Profi-Fußball zu schaffen. Im Alter von 20 Jahren verletzte er sich als Spieler des Regionalligisten Preußen Münster so schwer, dass er seine Karriere beenden musste. Das Ende war aber auch ein Anfang. „Ich habe schon im Jahr darauf meine C-Lizenz gemacht. Mittlerweile bin ich seit 21 Jahren Trainer“, so Steinrötter, der hauptberuflich Dienststellenleiter des Jobcenters in Oberhausen-Sterkrade ist. Steinrötter wird die Jugendabteilung des TuS Gahlen mit einem großen Erfahrungsschatz bereichern. 1994 führte er als Trainer die A-Jugend von Preußen Münster in die Bundesliga. Zu seinen Spielern gehörte damals auch Christoph Metzelder, der später bei Real Madrid und als WM-Spieler den Olymp einer Fußballer-Laufbahn betrat.

Steinrötter ließ sich vom Jugendkonzept des TuS Gahlen überzeugen. Nach Stationen beim FC Schalke 04 (U19), VfL Bochum (U17) und als Stützpunkttrainer des DFB wird er in der kommenden Saison die E-Jugend beim TuS coachen. Auch deshalb, weil dort sein Neffe Maurice gegen den Ball tritt.

Gahlens Jugendleiter Enzo Marrali freut sich riesig, einen weiteren hoch qualifizierten Mitarbeiter in seiner Abteilung begrüßen zu dürfen.

Hardt. Auch bei der 14. Auflage seines Super-Cups will der SV Dorsten-Hardt eine vorbildliche Gastgeberrolle abgeben. Für die jungen Fußballer des FK Arsenal Kiev wird er sich besondere Mühe geben müssen. Die jungen Fußballer aus der Ukraine haben über 1800 Autobahn-Kilometer in den Knochen, wenn sie sich am 25. und 26. Juni der namhaften Konkurrenz stellen werden.

Der Super-Cup für F-Junioren ist eine Instanz in Deutschlands Jugendfußball-Kalender. Aber nicht nur dort. Das Turnier zieht mittlerweile in ganz Europa Kreise und entwickelt sich immer mehr zum „Internationalen Super-Cup“. Gleich vier Teams kommen in diesem Jahr aus dem Ausland.

Was Hänschen lernt

Jugendfußball Der TuS Gahlen will seine Talentförderung nicht dem Zufall überlassen



Fußball spielerisch lernen. Der TuS Gahlen setzt auf ein Jugendkonzept mit hoch qualifizierten Trainern.

Foto: Gerhard Schypulla

Steinrötter ist neben Peter Seemann der zweite A-Lizenz-Trainer. Mit Jörg Breski (B), Michael Steinrötter (C) und Senioren-Coach Frank Frye (B) gibt es weitere lizenzierte Übungsleiter an der Lippe-Sportanlage.

„Heute geht es nicht mehr allein darum, den Jungs und Mädchen auf dem Fußballplatz die Freizeit zu versüßen. Die Vereine entwickeln sich immer mehr zu Ausbildung“,

sagt Marrali. Der 49-Jährige hat ein detailliertes Jugendkonzept ausgearbeitet. Auch um einen Kontrapunkt zu der Arbeit des benachbarten SV Schermbeck zu setzen. Der große Bruder zieht seit Jahren den Großteil aller Jugendfußballer aus der Umgebung an. Darunter hat auch der TuS gelitten. Die Zahl der Jugendteams in Gahlen ist rückläufig. Die Vereine entwickeln sich längst keine Seltenheit mehr.

Der Masse will Marrali nun Klasse entgegenstellen. „Spielereltern erwarten heute viel mehr von einem Fußballverein. Natürlich wollen sie weiterhin, dass ihre Jungs und Mädchen bei uns gut aufgehoben sind. Sie erwarten aber auch, dass wir sie fußballerisch nach vorne bringen. Und das ist nur mit guten Trainern möglich“, erklärt Marrali. Dass Marrali selbst den klassischen Weg zum Trainerjob

fand, also als Spielervater, stellt das Konzept seiner Meinung nach nicht auf den Kopf. „Ich bin jetzt seit 17 Jahren Trainer. Ohne die vielen Väter, Mütter und Betreuer würde kein Verein seine Jugendabteilung unterhalten können. Engagement lässt sich durch nichts ersetzen. Auch nicht durch eine A-Lizenz. Von den qualifizierten Trainern profitiert die ganze Abteilung. Da findet ein Erfahrungsaustausch statt, der auch die weniger ausgebildeten Übungsleiter einen großen Schritt nach vorne bringt“, so Marrali.

Konkret auswirken soll sich das Konzept schon in den kommenden Monaten. Die Spielgemeinschaften, die der TuS eingegangen ist, sollen keine Dauerlösungen sein. Der Verein möchte langfristig in jedem Jahrgang eigene Teams in den Spielbetrieb schicken. „Momentan macht uns noch die C- und B-Jugend sorgen. Da muss etwas getan werden“, sagt Enzo Marrali. Die Trainer des TuS Gahlen werden ihren Teil dazu beitragen.

TuS nimmt Talente unter die Lupe

Sichtungstraining am 20. Juni auf der Gahlener Lippe-Sportanlage

Gahlen. Der TuS Gahlen will seine Jugendteams aufstocken und stärken. Am kommenden Montag, 20. Juni, wird auf der Lippe-Sportanlage ein Sichtungstraining für E-, C-, B- und A-Jugendliche abgehalten. „Wir freuen uns über jeden, der bei uns vorbeischaut“, sagt Jugendleiter Enzo Marrali.

Der TuS Gahlen hat in dieser Spielzeit sieben Jugend-

teams im Spielbetrieb. Die B-Jugend und ein Mädchen-Team gehen in Spielgemeinschaften mit dem SV Schermbeck und dem BVH Dorsten an den Start. „Auf Dauer möchten wir nicht von anderen Vereinen abhängig sein. Wir werden alles dafür tun, dass wir in der kommenden Spielzeit eine Jugendabteilung haben, die über eigene Mann-

schaften in allen Jahrgängen verfügt“, so Marrali. Das verbindliche Sichtungstraining wird von den erfahrenen Coaches des Vereins durchgeführt. Peter Seemann, Tim und Michael Steinrötter, Jörg Breski und Enzo Marrali erwarten Fußballerinnen und Fußballer mit einem abwechslungsreichen und interessantem Trainingsprogramm.

1800 Kilometer Anreise für den Super-Cup

Jugendfußball Das Team des FK Arsenal Kiev nimmt große Strapazen auf sich, um an der Storchsbaumstraße dabei zu sein

14. Super-Cup des SV Dorsten-Hardt

Qualifikationsrunde, 23. Juni, ab 11 Uhr

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
SV Dorsten-Hardt III SV Biemenhorst SV Schermbeck II SF Hamborn 07 SG Langenbochum DJK Dülmen SV Altendorf TuRa 88 Duisburg	SV Dorsten-Hardt IV FC Rhade SuS GW Barkenberg BV Rentfort PSV Wesel-Lackhausen SpVg. BG Schwerin BVH Dorsten VfB Kirchhellen	FC RW Dorsten SV Dorsten-Hardt V SV Schermbeck SuS Hervest VfB Hüls TSG Dülmen SG Borken SV Lembeck

Endrunde, 25. und 26. Juni

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
RW Oberhausen 1. FC Köln Luton Town FC (England) FC Schalke 04 SG Wattenscheid 09 Slovan Bratislava (Slowakei) SV Dorsten-Hardt Qualifikant 3	Borussia Dortmund Rot-Weiß Essen SV Vestia Disteln FK Arsenal Kiev (Ukraine) 1. JFS Köln Fortuna Düsseldorf MSV Duisburg Qualifikant 2	Borussia Mönchengladbach VfL Bochum Kickers Offenbach SV Dorsten-Hardt II Bayer 04 Leverkusen Southend United (England) Fortuna Köln Qualifikant 1

Der Sieger darf Dorsten von oben sehen

Fußball Kreispokal Frauen

Rhade. Das offizielle Endspiel um den Kreispokal der Frauen wurde vom Fußballkreis nicht angesetzt, weil beide Finalisten bereits für die Teilnahme am Westfalenpokal qualifiziert sind. Ein Endspiel gibt es dennoch: Die Fußballerinnen des FC Rhade werden am 31. Juli bei Teutonia Schalke um den Titel „WAZ-Kreismeister 2011“ spielen.

„Wir wollten uns dieses Spiel nicht nehmen lassen“, sagt Dieter Müssner vom FC Rhade. Die Enttäuschung über die Entscheidung des Fußballkreises teilt auch der zweite Finalist. Teutonia Schalke hatte sich als Kreisligist völlig überraschend für das Finale qualifiziert. Beide Vereine einigten sich jetzt darauf, das Spiel auch ohne den Segen der Funktionäre am 31. Juli um 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz von Teutonia Schalke auszutragen. Auf den Sieger wartet keine offizielle Auszeichnung durch den Fußballkreis, dafür aber der Titel „WAZ-Kreismeister 2011“, ein Siegerpokal und ein Rundflug über Dorsten während des Flugtages im September.

Zweite Plätze für Lochthowe

Reiten TSC Gut Hohenkamp

Dorsten. Der neu gegründete Turniersportclub Gut Hohenkamp überzeugte beim Pfingstturnier in Borken mit beachtenswerten Resultaten. Mit der erst achtjährigen Westfalenstute „Wildkirsche Nummer One“ erreichte Norbert Lochthowe sowohl im St. Georg Special als auch in der Dressurprüfung Klasse M** Platz zwei.

Darüber hinaus war er in der Dressurprüfung Klasse M** mit „Darky L“ als Fünfter platziert. Weiter glänzte Norbert Lochthowe bei diesem Turnier mit einem Sieg in der Dressurpferdeprüfung Klasse L mit „Dos Santos“ und der Wertnote von 8,3. Romy Wiegink erit in Borken auf dem vierjährigen „Sommerhit S“ in der Reitpferdeprüfung den vierten Platz.

Mit beeindruckenden Leistungen präsentierte sich der TSC Gut Hohenkamp auch beim Turnier in Kirchhellen. In der Reitpferdeprüfung erreichte Romy Wiegink mit „Sommerhit S“ mit der Wertnote von 8,0 Platz zwei und in der Dressurpferdeprüfung Klasse A mit der Wertnote von 7,5 Platz vier. Lisa-Marie Sude erit im Sattel von „Del-Piera“ mit der Wertnote von 7,8 in der Dressurpferdeprüfung Klasse A den zweiten Platz.

Beim Turnier in Coesfeld-Lette erreichte Romy Wiegink mit „Sommerhit S“ in der Reitpferdeprüfung die Wertnote 8,33 und einen vierten Platz. Einen weiteren vierten Platz holte sie mit „Sommerhit S“ in der Dressurpferdeprüfung Klasse A. Sabine Haag Molkenteller konnte sich bei diesem Turnier in der Dressurpferdeprüfung Klasse A mit der fünfjährigen Tänzerin S ebenfalls platzieren. In der Dressurprüfung Klasse S in Iserlohn-Kalthof wurde der Ritt von Norbert Lochthowe auf „Wildkirsche Nummer One“ mit 68 Prozent und einem fünften Platz belohnt.

KONTAKT

WAZ Sportredaktion Dorsten
Recklinghäuser Straße 20
Telefon: 023 62/92 84 30
Fax: 023 62/92 84 33
E-Mail: sport.dorsten@waz.de
DerWesten.de/sport-dorsten